

# NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Kreisausschusses,  
am 15.08.2011 im großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung Bad Kreuznach

---

**Vorsitzender:** Landrat Franz-Josef **DIEL**

**Schriftführer:** Herr Wilhelm **Reuß**

**Beginn der Sitzung:** **14.35 Uhr**

**Ende der Sitzung:** **15.40 Uhr**

**Anwesend waren:**

**Kreisausschuss:**

**Hippert, Ralf**

**Lüttger, Markus**

**Ebbeke, Rolf**

**Lorsbach, Alfons**

**Schick, Achim**

**Anheuser, Peter**

für Wilhelm, Ludwig

**Pörksen, Carsten**

**Ginz, Wolfgang**

**Denker, Anke**

**Greiner, Michael**

für Wagner, Fritz

**Schaller, Michael**

für Müller, Werner

**Bursian, Thomas**

**Schütt, Max**

**Nuphaus, Ludger**

**Zimmer, Wolfgang**

**Kaufmann, Timo**

**Als Mitglieder des Kreistages  
waren anwesend:**

**Dhonau, Rainer**

**Entschuldigt fehlten:**

**Schneider, Alfons**

**Wilhelm Ludwig**

**Müller, Werner**

**Wagner, Fritz**

**Von der Verwaltung nahmen teil:**

Herr **Landrat Diel**

1. Kreisbeigeordneter **Nies, Hans-Dirk**

2. Kreisbeigeordneter **Bumke, Arno**

Regierungsdirektorin **Zachau**

Herr **Skär** (Hauptamt)

Frau **Nagel** (Hauptamt)

Frau **Jung** (Hauptamt)

Herr **Bergs** (Bauamt)

Herr **Liesenfeld** (Bauamt)

Herr **Eulgem** (Bauamt)

Herr **Korda** (Hauptamt)

Herr **Ryschawy** (Kämmereiamt)

Herr **Ost** (Kämmereiamt)

Herr **Deveaux**

Herr **Reimann**

Herr **Helmes**

**Sonstige:**

Pressevertreter

**Der Vorsitzende** begrüßt alle Anwesenden zu der heutigen Sitzung des Kreisausschusses.

Er eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass mit Schreiben vom 02.08.2011 form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Im Folgenden gibt **der Landrat** den Mitgliedern Gelegenheit Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge bzw. sonstige Wünsche oder Anfragen bezüglich der Tagesordnung vorzubringen.

*Der Kreisausschuss erhebt keine Einwände gegen die mit Schreiben vom 02.08.2011 mitgeteilte Tagesordnung und stimmt dieser **einstimmig** zu.*

## **TAGESORDNUNG:**

### **I. Öffentliche Sitzung**

1. Einwohnerfragestunde
2. Anfragen
3. Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE vom 27.07.2011;  
Dezentrale Sprechstunden des Jobcenters im Landkreis Bad Kreuznach
4. Öffentliche Mitteilungen und Beantwortung der Anfragen

### **II. Nichtöffentliche Sitzung**

1. Hochwasserschutz am Appelbach;  
Abschluss einer Zweckvereinbarung über die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen am Appelbach
2. Überwachung des fließenden Verkehrs;  
Kommunale Geschwindigkeitsmessung innerhalb geschlossener Ortschaften durch den Landkreis Bad Kreuznach
3. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
4. Auftragsvergaben
5. Nichtöffentliche Mitteilungen und Beantwortung der Anfragen

## I. ÖFFENTLICHER TEIL

### TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

### TOP 2 Anfragen

#### 2.1 Anfrage der Kreistagsfraktion DIE LINKE, eingegangen 27.07.2011; Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landkreises, Prüfbericht des Rechnungshofes Rheinland-Pfalz vom 08.12.2010, Prüfbericht des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes vom 01.07.2011;

Herr Diel beantwortet diese Anfrage anhand der beiliegenden Vorlage (siehe Anlage 1).

#### 2.2 Anfrage des Herrn Hippert, CDU-Kreistagsfraktion; Justizstandort Bad Kreuznach

Herr Hippert war überrascht, in der Presse zu lesen, dass der Neubau des Justizgebäudes in Bad Kreuznach zunächst nicht realisiert wird. Im Hinblick darauf, dass mit der Diakonie bereits Mietverträge abgeschlossen wurden, könnte die Möglichkeit bestehen, dass diese eingehalten werden müssen, für einen Neubau keine Mittel zur Verfügung stehen und der Justizstandort Bad Kreuznach letztendlich aufgelöst wird. Daher bittet er die Verwaltung, eine Anfrage an das Ministerium zu stellen, wie die Planungen bezüglich des Justizstandortes Bad Kreuznach aussehen und konkret, ob durch den Wegfall des Neubaus der Standort Bad Kreuznach gefährdet sein könnte.

Herr Diel sichert eine Erledigung des Auftrages zu.

#### 2.3 Anfrage des Herrn Lüttger, CDU-Kreistagsfraktion; Schülerbeförderung nach Winterbach

Herr Lüttger berichtet über Beschwerden der Eltern aus Winterbach, deren Kinder die Ganztagschule in Bad Sobernheim besuchen. Diese monieren die lange Nachmittagsfahrzeit mit dem Bus von 85 Minuten. Dazu stellt er folgende Fragen:

- a) Ist dies in der Kreisverwaltung bekannt?
- b) Ist eine Fahrzeit von 85 Minuten zulässig?

c) Kann dort Abhilfe geschaffen werden?

**Herr Lüttger** fügt hinzu, dass er in Elterngesprächen die Anmerkung gemacht hat, dass die Kinder theoretisch auch die Schule in Wallhausen besuchen könnten. Dies habe man von Seiten der Eltern nicht hören wollen.

Antwort von Landrat Diel:

**Herr Diel** erklärt, dass dieser Sonderfall bekannt ist und er bereits von einem Elternteil diesbezüglich kontaktiert wurde. Gleichzeitig macht er deutlich, dass es sehr schwierig ist, dort eine andere Lösung zu finden, da der komplette Verkehrsplan umstrukturiert werden müsste. In der Vergangenheit habe man schon eine Routenänderung vorgenommen. Würde man jetzt die Fahrtrouten nach Wunsch der Winterbacher Eltern ändern, entstünden auf der anderen Seite erhebliche Nachteile für 5 weitere Gemeinden. Dieser Fall verdeutliche, dass es in Zukunft bei den Ganztagschulen aufgrund der unterschiedlichen Unterrichtszeiten nicht realisierbar sein wird, dass die Busse direkt nach Unterrichtschluss bereitstehen. Herr Diel versichert, dass sich die Verwaltung bereits intensiv mit dem Thema befasst.

▪ **Wortmeldung des Herrn Lüttger, CDU-Kreistagsfraktion**

**Herr Lüttger** merkt an, dass er nicht für Winterbach, sondern im Allgemeinen spreche. Es gäbe einige Ortsgemeinden, die ohnehin schon strukturelle Nachteile hätten. Ein Verkauf von Häusern oder Bauplätzen ist seiner Meinung nach dort aussichtslos, wenn die Kinder einen Zeitaufwand von 1 ½ Stunden haben, um zur Schule zu gelangen. Hier müsse jetzt eine klare Regelung getroffen werden. Herr Lüttger sieht eine eventuelle Einschränkung der Schulwahl als mögliche Konsequenz. Ein weiteres Argument ist für ihn die zwangsläufige Vernachlässigung der Ehrenämter. Nach einem Unterrichtstag bis 16.00 Uhr und einer anschließenden Heimfahrt von 1 ½ Stunden habe kein Kind mehr Interesse - z.B. in Sportvereinen - ein Ehrenamt auszuüben.

**2.4 Anfrage des Herrn Zimmer, FWG-Kreistagsfraktion;  
Anschaffung von 2 Katastrophenschutzfahrzeugen  
für das Deutsche Rote Kreuz**

**Herr Zimmer** mahnt an, dass die beiden Gebrauchtfahrzeuge für das Deutsche Rote Kreuz im Wert von 40.000,00 € seines Wissens nach immer noch nicht angeschafft wurden, obwohl der Beschluss bereits vor einem Jahr gefasst worden ist. Aus seiner Sicht wird hier das Ehrenamt mit Füßen getreten, da eine Pflichtaufgabe des Landkreises ehrenamtlich wahrgenommen wird.

**Herr Diel** sagt zu, dass sich die Verwaltung darum kümmern wird.

## **2.5 Anfrage des Herrn Nuphaus, Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen; wasserwirtschaftlicher Ausgleich beim Ausbau der B 41**

**Herr Nuphaus** nimmt Bezug auf den kreuzungsfreien Anschluss-Ausbau an der B 41, bei dem zurzeit aus seiner Sicht überflüssigerweise 9 Mio € „versenkt“ werden. Da dort Retentionsraum der Nahe in Anspruch genommen wird, fragt er nach, wie der wasserwirtschaftliche Ausgleich für diesen Anschluss aussieht. Detailliert formuliert er nachfolgende Fragen:

- a) Gibt es einen wasserwirtschaftlichen Ausgleich?
- b) Wenn ja, an welcher Stelle wird der Ausgleich geschaffen?
- c) In welchem Umfang ist dies geplant?

## **TOP 3 Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE vom 27.07.2011; Dezentrale Sprechstunden des Jobcenters im Landkreis Bad Kreuznach**

**Herr Diel** übergibt das Wort an Herrn Nies, der sodann in den Tagesordnungspunkt einführt.

**Herr Nies** geht zunächst auf die Formulierung „Die Verwaltung als Träger des Jobcenters“ unter Punkt 1) des Antrages ein und stellt folgendes klar: Das Jobcenter ist eine gemeinsame Einrichtung der Agentur für Arbeit und des Landkreises Bad Kreuznach. Demnach ist der Landkreis nur **ein** Partner des Jobcenters.

Des Weiteren bestehe - nach seiner Interpretation - die vorliegende Antragstellung aus 3 verschiedenen Anträgen. Nämlich:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung weiterer, dezentraler regelmäßiger Sprechstunden des Jobcenters im Landkreis Bad Kreuznach zu prüfen.
2. Herrn Rolf Tarnow als Vertreter berührter Bevölkerungsteile im Kreistag zu hören.
3. Im Kreistag über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.

**Herr Nies** betont, dass es nicht zu den Aufgaben des Kreisausschusses gehört, Anträge in den Kreistag zu bringen. Aufgrund des Fraktionsstatus könne Herr Kaufmann Anträge direkt in den Kreistag einbringen. Herr Nies bittet daher darum, die entsprechenden Anträge zu den Punkten 2 und 3 dem Kreistag vorzulegen. Er sagt zu, dem Prüfauftrag (Punkt 1) nachzukommen und in der nächsten Kreistagssitzung über das Ergebnis zu informieren.

**Herr Kaufmann** signalisiert seine Zustimmung und kündigt an, die Anträge zu den Punkten 2 und 3 für den Kreistag zu formulieren.

▪ **Wortmeldung des Herrn Ebbeke, CDU-Kreistagsfraktion**

**Herr Ebbeke** merkt an, dass eine Prüfung weiterer dezentraler Einrichtungen zunächst unverfänglich und bürgernah erscheint. In diesem Zusammenhang erinnert er an den im Kreistag gefassten Grundsatzbeschluss vom 21.03.2011, bei dem die Neuorganisation des SGB II thematisiert wurde. Abschluss einer Trägervereinbarung zu Bildung und Betrieb der gemeinsamen Einrichtung von Jobcenter rückwirkend zum 01. Januar 2011 und die Namensänderung von ARGE in Jobcenter. In der Niederschrift sei nachzulesen, dass Herr Nies richtigerweise darauf hingewiesen hat, dass der Hauptsitz des Jobcenters (früher ARGE) wie bisher in Bad Kreuznach und die Außenstelle in Kirn bleiben sollen. Herr Ebbeke warnt vor sich abzeichnenden Folgekosten und wagt zu behaupten, dass eine Einrichtung von dezentralen, regelmäßigen Sprechstunden im Landkreis Personal- und Sachkosten in Höhe eines sechsstelligen Betrages verursachen. Darauf möchte er unbedingt auch für die Zukunft hinweisen.

**TOP 4 Öffentliche Mitteilungen und Beantwortung der Anfragen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

Anschließend schließt **Herr Diel** den öffentlichen Teil der Sitzung.

## **II. NICHTÖFFENTLICHER TEIL**

**Der Vorsitzende** bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt um 15.40 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses.

---

(Landrat)

---

(Schriftführer)